

Die Vollendung des Heilshandelns mit Israel und in der Kirche Jesu Christi

Gepriesen bist Du, Herr! Der einzig-eine Gott bist Du „barmherzig, gnädig, geduldig, reich an Liebe und Treue“ (Ex. 34,6). Das ist Dein heiliger Name, den Du Israel offenbart hast. Und die Wahrheit dieses Namens hast Du in Deiner ganzen Geschichte mit Deinem erwählten Volk immer neu erwiesen. Trotz seines ständigen Zuwiderhandelns hast Du Israel nicht verstoßen, sondern ihm die Treue Deiner Erwählung bewahrt über alle Gerichte Deines gerechten Zorns hinaus.

Im Tod Deines Sohnes hast Du allen Bundesbruch Israels und alle Sünden aller Völker der Welt endgültig getilgt; und in seiner Auferweckung hast Du seiner rettenden Liebe ewigen Sieg geschaffen. In ihm, Jesus Christus, hast Du die Wahrheit Deines heiligen Namens in letzter Selbsthingabe für uns alle vollendet.

Aber selbst diese letzte Heilstat Deiner Liebe hat ein großer Teil Deines Volkes nicht angenommen. So ist Deine Geschichte mit Israel nicht eingemündet in die endzeitliche Heilsgemeinschaft Deiner Erlösten aus allen Völkern, sondern Israel ist seinen eigenen Weg gegangen abseits Deiner Kirche.

Deine Kirche aber hat Israel nicht ständig Deine Liebe bezeugt, um ihm so die Rückkehr zu Dir inmitten Deiner endzeitlichen Heilsgemeinde in Liebe offenzuhalten.

Sie hat die Juden ihren eigenen Weg gehen lassen, ohne zu erkennen, daß sie auch so Dein auserwähltes Volk sind. Ja, es kam zu Hassausbrüchen, denen sie nicht gewehrt hat, und sogar zu Zwangsbekehrungen, denen niemand Einhalt geboten hat.

So hat Deine Kirche der Rückkehr Israels zu Dir viel mehr selbst im Wege gestanden als ihm dazu zu helfen. Zuletzt hat ein teuflischer Vernichtungswahn Millionen Deines Volkes umgebracht. Mit Entsetzen und Scham steht dieses Verbrechen allen Völkern vor Augen; und Deine Kirche teilt die Klage Israels über das unsägliche Leid und Unrecht, das ihm widerfahren ist.

Mit neuen Augen sehen wir nun auf die Anfangsgeschichte der Ablehnung Deines Evangeliums durch einen Großteil Israels zurück, wie sie uns in der Schrift bezeugt ist. Wir hören Deine Klage, Herr Jesus, über so viele verschlossene Ohren.

In demütiger Dankbarkeit beten wir Deine Liebe an, in der Du Dich selbst zur Erlösung Deines Volkes in den Tod hingegeben hast. Wir nehmen teil an dem Schmerz und der tiefen Trauer der Apostel über das Nein Israels gegen diese Vollendung Deines Erbarmens, Du Gott Israels. Wir bitten Dich: Öffne Du mit der Liebe Deines Geistes Israel die Augen, Dein Heilshandeln in der Geschichte Deines Sohnes zu erkennen. Und wir hoffen darauf, dass Du am Ende ganz Israel zum Glauben führen und zur Teilhabe an Deinem Heil erretten wirst, das Du in deinem Messias Jesus allen Glaubenden aus allen Völkern geschaffen hast.

Gepriesen bist Du, der einzig-eine Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist: „Schild Abrahams“.

Amen.

Quelle: Ulrich Wilckens, Gunther Geipel: Theologie als Lobgesang. Eintauchen in die Tiefe und Weite der Anbetung, GGE Verlag Hannoversch Münden 2015, S. 109ff